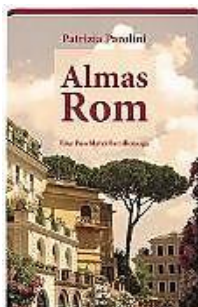


Bücherkafi mit Daniela Binder

Mittwoch, 24. Oktober 2018

Familiengeschichten



Almas Rom / Patrizia Parolini, Orte CH

Rom, 1911. Die 17-jährige Alma, Tochter von Puschlaver Auswanderern, fühlt sich als Römerin und ist untröstlich, als der Arzt ihrem ernsthaft erkrankten Vater die Rückkehr in dessen Heimat nahelegt. Denn nicht nur will sie die Stadt und ihre Freundinnen nicht verlassen, auch Antonio, der Zeitungsverkäufer, ist ihr ans Herz gewachsen. "Almas Rom" ist eine Geschichte über Emigration und Rückkehr und die bleibende Sehnsucht nach der Ewigen Stadt, eine Puschlaver Familiensaga zwischen Überlieferung und Fiktion, die für manches Frauenschicksal jener und wohl auch der heutigen Zeit steht.



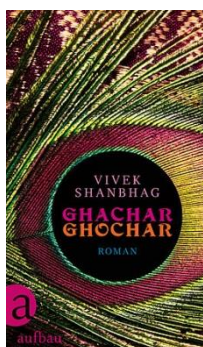
Eine gewöhnliche Familie / Sylvie Schenk, Hanser

Die Geschwister Cardin sind zu viert. Als Tante Tamara und Onkel Simon sterben, werden am Tag der Beerdigung jedoch nicht nur die Trennlinien zwischen den vier Geschwistern sichtbar, sondern die Gräben in der gesamten Familie. Die Verstorbenen waren es, die alle zusammenhielten. Nun hinterlassen sie neben Uneinigkeit vor allem eine Auseinandersetzung um das Erbe. Die gefühlte Ungerechtigkeit in der Verwandtschaft ist aussergewöhnlich gross. Sylvie Schenk hat einen Roman geschrieben, der auf wenigen Seiten poetisch, klar und klug die Geheimnisse einer ganzen Familie ausleuchtet.



Helle Tage, helle Nächte / Hiltrud Baier, S. Fischer

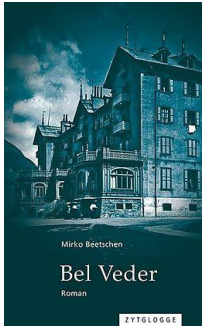
Anna Albinger, die in einer Kleinstadt am Fuss der Schwäbischen Alb lebt, wird schwer krank. Plötzlich wird sie von dem Gefühl eingeholt, dass es für manche Dinge irgendwann zu spät sein könnte. Denn es gibt diese grosse Lüge in ihrem Leben. Schweren Herzens schreibt sie einen langen Brief, den ihre Nichte Frederike für sie nach Lappland bringen soll. Frederike ist nicht begeistert. Nur widerwillig lässt sie die kranke Tante zurück und bricht in den menschenleeren Norden auf, sucht den Mann, an den Annas Brief adressiert ist. Allein auf sich gestellt in der Bergwelt Lapplands merkt Frederike, dass man manchmal auch am falschen Ort sein kann und trotzdem das Richtige findet.



Ghachar Ghochar / Vivek Shanbhag, Aufbau

Aufstieg und Fall einer indischen Familie. Als der Onkel des jungen Erzählers in den Handel mit Gewürzen einsteigt, ändert er über Nacht das Schicksal der ganzen Familie. Der einst mittellose Clan zieht in ein grosszügiges Haus in einer reichen Wohngegend, verschafft sich neue Möbel und einen neuen Bekanntenkreis. Doch mit dem plötzlichen Reichtum werden auch die Abhängigkeiten neu verteilt: Am Erfolg des Onkels hängt nun das gesamte Wohl der Familie. Und dieses gilt es zu schützen, um jeden Preis. Notfalls auch vor den eigenen Familienmitgliedern. In einem feinen Wechselspiel von Auslassungen und Andeutungen erzählt Vivek Shanbhag vom moralischen Verfall einer indischen Familie.

Spannende Unterhaltung



Bel Veder / Mirko Beetschen, Zytglogge CH

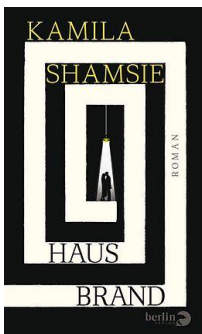
Herbst 1946. Der greise Besitzer eines seit Jahrzehnten leerstehenden Grandhotels in den Bergen des Berner Oberlands verschwindet spurlos und wird für tot erklärt. Seine Enkelin Eleanor reist gemeinsam mit ihrer Zwillingsschwester aus Baltimore an, um das Erbe anzutreten. Im abgeschiedenen Hotelpalast trifft sie auf weitere, ihr bis dahin unbekannte Familienmitglieder. Als ein furchtbarer Unfall geschieht und der unerwartet hereinbrechende Schnee das Hotel von der Aussenwelt abschneidet, eskaliert die Situation. Raffiniert arrangiert der Autor die Motive und Stilelemente der klassischen Schauerliteratur zu einem atmosphärisch dichten, packenden Roman, der garantiert keine Gute-Nacht-Geschichte erzählt.



Die Schwestern von Mitford Manor - Unter Verdacht / Jessica Fellowes, Pendo

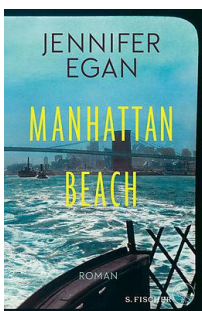
London, 1920: Für die 19-jährige Louisa geht ein Traum in Erfüllung. Sie bekommt eine Anstellung bei den Mitfords, der glamourösen und skandalumwitterten Familie aus Oxfordshire. Sie wird Anstandsdame und Vertraute der sechs Töchter des Hauses, allen voran der 17-jährigen Nancy, einer intelligenten jungen Frau, die nichts mehr liebt als Abenteuer und gute Geschichten. Als eine Krankenschwester und Freundin der Familie am helllichten Tag ermordet wird, beginnen Nancy und Louisa eigene Ermittlungen anzustellen. Schnell erkennen sie, dass nach den Wirren des Krieges jeder etwas zu verbergen hat.

Gesellschaft



Hausbrand / Kamila Shamsie, Berlin

Nachdem Isma sich nach dem Tod der Mutter und Grossmutter um ihre neun Jahre jüngeren Zwillingsgeschwister Aneeka und Parvaiz gekümmert hat, ist sie endlich frei, um ihr Studium wieder aufzunehmen. Die Britin pakistanischer Herkunft erhält in den Vereinigten Staaten ein Stipendium, obwohl ihr Vater ein verstorbener Djihadist ist und ihr Bruder sich in Syrien dem IS angeschlossen hat. Als ihr kleiner Bruder dem IS den Rücken kehren will, könnte Eamonns einflussreicher Vater - er ist der Innenminister Grossbritanniens - helfen. Doch der ist ein Hardliner. Der Roman behandelt ein aktuelles politisches Thema und spielt mit den Ängsten der heutigen Zeit.



Manhattan Beach / Jennifer Egan, S. Fischer

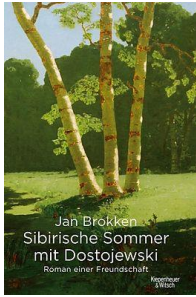
New York - von der Marinewerft in Brooklyn zu den schillernden Nachtclubs in Manhattan, von den Villen auf Long Island zu den Absteigen in der Bronx. 1942 sind die Männer an der Front, die Frauen stehen in der Fabrik. Aber Anna möchte ein besseres Leben. Seitdem der Vater verschwunden ist, sorgt sie für ihre Mutter und die pflegebedürftige Schwester. Bestimmt verfolgt sie ihren grossen Traum: Sie möchte unter die gigantischen Kriegsschiffe an den Docks tauchen, um sie zu reparieren. Ein Beruf zu gefährlich für eine Frau - genauso wie die New Yorker Unterwelt, in der sich die Spur ihres Vaters verlor.

Biografisch



Mein fast grosser Grossvater / Jacob Stickelberger, Zytglogge CH

Jacob Stickelberger erzählt als zweitgeborener Enkel "von meiner in frühester Kinderzeit tiefen und lebensprägenden Freundschaft mit meinem nicht ganz einfachen Grossvater und Patriarchen". Mein fast grosser Grossvater handelt vom heute vergessenen Schriftsteller Emanuel Stickelberger, Sohn eines Bankdirektors und Besitzer einer Chemiefabrik, der aber seine Familie und die Öffentlichkeit mit den Fabrikangelegenheiten möglichst nicht behelligen wollte. Eine ungewöhnliche Familiengeschichte aus dem Schweizer Grossbürgertum.



Sibirische Sommer mit Dostojewski / Jan Brokken, Kiepenheuer & Witsch

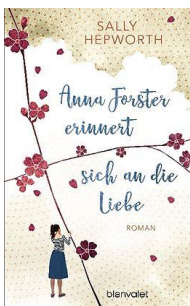
Er war der Mann, der Dostojewski zum Autor machte: der baltische Baron Alexander von Wrangel. Der preisgekrönte niederländische Autor Jan Brokken erzählt von der aussergewöhnlichen Freundschaft zwischen von Wrangel und Fjodor Michailowitsch Dostojewski, die in der Verbannung in Sibirien ihren Anfang nahm. Jan Brokken konnte für dieses einfühlsame Porträt auf Originalbriefe zurückgreifen, die ihm die Nachkommen Alexander von Wrangels zur Verfügung gestellt haben und die bisher keiner breiteren Öffentlichkeit zugänglich waren.

Beziehungsgeschichten



Ein Winter in Sokcho / Elisa Shua Dusapin, Blumenbar

In einer Pension im südkoreanischen Sokcho, an der Grenze zu Nordkorea, treffen sie sich: die junge Angestellte und Kerrand, der Künstler aus Frankreich. Mitten im Winter steht er vor ihr und sucht Inspiration für sein letztes Werk. Während sie aus dem einsamen Pensionsalltag auszubrechen versucht. Zaghafte umkreisen die zwei einander. Mit jedem Gespräch, jedem Spaziergang durch das winterliche Nirgendwo kommen die beiden einander näher. Zwei Gestrandete, die sich nach einem Neuanfang sehnen und ihn jeder auf seine Weise wagen.



Anna Forster erinnert sich an die Liebe / Sally Hepworth, Blanvalet

Anna Forster ist erst achtunddreissig, als sie die erschütternde Diagnose Alzheimer erhält. Sie weiss, dass ihr Zwillingbruder Jack nur ihr Bestes will als er ihr vorschlägt, in ein betreutes Wohnheim zu ziehen. Sie weiss auch, dass in der Einrichtung nur eine weitere Person in ihrem Alter lebt - Luke, mit dem sie so viel mehr verbindet als mit allen anderen Menschen, die sie kennt. Anna und Luke verlieben sich ineinander, doch nach einem tragischen Vorfall setzen ihre Familien alles daran, die beiden zu trennen. Herzergreifend, zu Tränen rührend, wunderbar, leichtfüssig, traurig und stellenweise auch lustig.



Ein Start ins Leben / Anita Brookner, Eisele

Dr. Ruth Weiss ist schön, intelligent - und einsam. Bei Balzacs Heldinnen sucht sie Antworten auf die Fragen des Lebens und der Liebe und sinnt darüber nach, wo in ihrer Kindheit und Jugend die Ursachen für ihre einzelgängerische Existenz liegen. Dabei schien doch anfangs alles so hoffnungsvoll, als sie als junge Frau in Paris ein neues Leben begann.

Die Wiederentdeckung einer der grossen Autorinnen der Gegenwartsliteratur. Komisch und traurig zugleich, brilliant gezeichnet.

Unterhaltung



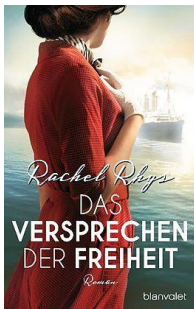
Anatol studiert das Leben / Susanne Falk, Picus

Anatol hat es nicht leicht: Seine Grossmutter verwöhnt ihn, seinen ersten Liebschaften ist keine Dauer beschieden, und mit dem Studium kann er sich auch nicht so recht anfreunden. Da beschliesst er, künftig als Museumsaufseher sein Glück zu suchen. Und so trifft er auf seine erste richtige Liebe! Bloss weiss Marcelline, die französische Kunststudentin, die stundenlang vor einem Chagall steht, davon nichts. Da keine Aussicht auf ein Wiedersehen besteht, fasst sich Anatol ein Herz und stiehlt den Chagall. Mit dem entwendeten Bild, das er der Frau seiner Träume überreichen will, macht er sich auf den Weg nach Frankreich.



Die Schwestern von Applecote Manor / Eve Chase, Blanvalet

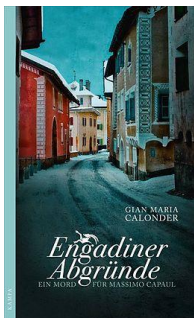
England 1959. Die vier Schwestern Margot, Dot, Flora und Pam reisen zu ihrer Tante und ihrem Onkel auf das Landgut Applecote Manor, um dort den Sommer zu verbringen. Doch es wird kein unbeschwerter Besuch, denn vor fünf Jahren verschwand ihre Cousine Audrey spurlos. Während das Land von einer Hitzewelle heimgesucht wird, machen sich die vier Mädchen auf, das Geheimnis um ihre Cousine zu enthüllen. 50 Jahre später: Jessie und ihr Mann Will wollen mit ihren beiden Töchtern von London aufs Land ziehen. Als Jessie Applecote Manor zum ersten Mal sieht, ist sie sicher, dass sie hier endlich Ruhe und Frieden finden werden. Eine Familiensaga, wie man sie sich schöner nicht wünschen kann!



Das Versprechen der Freiheit / Rachel Rhys, Blanvalet

Europa steht kurz vor dem Zweiten Weltkrieg, als das junge Dienstmädchen Lily Shepherd in Essex an Bord eines Überseedampfers mit Ziel Australien geht. Sie will die dunklen Schatten ihrer Vergangenheit hinter sich lassen. Die Überfahrt beginnt traumhaft - Musik, glamouröse Tanzabende, exotische Landgänge. Lily schliesst neue Freundschaften und erlaubt sich sogar, von einem Mann zu träumen, der in ihrem alten Leben unerreichbar gewesen wäre. Doch schon bald verblasst der Glanz der grossen Reise, denn Lily ist nicht die einzige an Bord, die Geheimnisse hat.

Krimis



Engadiner Abgründe / Gian-Maria Calonder, Kampa CH (e-book Onleihe)

Die ungewohnte Höhe im Engadin bereitet Polizist Capaul Kopfschmerzen, ihm ist noch schlecht von der Fahrt über den Albulapass, aber Zeit zum Ankommen bleibt nicht. Noch vor dem offiziellen Dienstantritt muss er zu seinem ersten Einsatz: In Zuoz brennt eine Scheune. Nur wenig später stirbt ihr Besitzer, der kauzige Rentner Rainer Pinggera. Capaul untersucht einige Ungereimtheiten. Dabei lernt er das ganze gesellschaftliche Spektrum des Oberengadins kennen, vom St. Moritzer Jetset bis zu den wortkargen Bauern in der schummrigen Dorfbeiz. Aber den Alteingesessenen gefällt es gar nicht, wenn jemand in ihrer Mitte für Unfrieden sorgt.



Das Alphabet der Schöpfung / I.L. Callis, Emons

Ein Biotech-Unternehmen spielt mit der Schöpfung. Journalist Alexander Lindahl bekommt das lukrative Angebot, ein Buch über das aufstrebende Gentechnik-Unternehmen Phoenix zu schreiben. Zunächst ist er von den kühnen Zukunftsvisionen der Firma fasziniert, alles scheint möglich. Doch dann stösst er auf ein geheimes Hybrid-Forschungsprogramm, und die glänzende Fassade stürzt in sich zusammen. Phoenix überschreitet auf eine nie geahnte Weise die Grenzen der Ethik, und bald merkt Lindahl: Nicht nur sein eigenes Leben, sondern die Zukunft der menschlichen Spezies steht auf dem Spiel.



Helle und der Tote im Tivoli / Judith Arendt, Atlantik

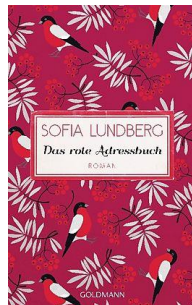
Ein Haus in den Dünen von Skagen, ein Ehemann, der sie kulinarisch verwöhnt und eine familiäre Polizeistation - für Helle Jespers könnte das Leben kaum behaglicher sein. Bis ein brutaler Mord ihre kleine Gemeinde erschüttert. Der ehemalige Gymnasialdirektor wird mitten in der Hauptstadt Kopenhagen, im weltberühmten Vergnügungspark Tivoli, ermordet aufgefunden. Helle ist sich sicher, dass die Spur zurück nach Skagen führt, doch sie ahnt nicht, wie nah der Täter ihr ist.

Frauenleben



Was bleibt von uns / Golnaz Hashemzadeh Bonde, Nagel + Kimche

Nahid ist 60 und hat nicht mehr lange zu leben. Nun will sie endlich ihrer Tochter ihre Geschichte erzählen: Wie sie 1980 in Teheran Medizin studierte, zum Stolz der Familie, wie sie sich in Masood verliebte, im Überschwang einer Demo ihre Schwester mitnahm und dann im Stich liess. Als Nahid und Masood ein Kind erwarten, fliehen sie nach Schweden, ihre Tochter Aram soll in einem freien Land aufwachsen. Nun wird Aram selbst Mutter. Nahid will ihr zur Seite stehen, aber es fällt ihr schwer, den richtigen Ton zu finden. - Ein aufwühlendes, brillant erzähltes Drama, übersetzt in 25 Sprachen.



Das rote Adressbuch / Sofia Lundberg, Goldmann

Doris wächst in einfachen Verhältnissen im Stockholm der Zwanzigerjahre auf. Als sie zehn Jahre alt wird, macht ihr Vater ihr ein besonderes Geschenk: ein rotes Adressbuch, in dem sie all die Menschen verewigen soll, die ihr etwas bedeuten. Jahrzehnte später hütet Doris das kleine Buch noch immer wie einen Schatz. Und eines Tages beschliesst sie, anhand der Einträge ihre Geschichte niederzuschreiben. So reist sie zurück in ihr bewegtes Leben, quer über Ozeane und Kontinente, vom mondänen Paris der Dreissigerjahre nach New York und England - zurück nach Schweden und zu dem Mann, den sie einst verlor, aber nie vergessen konnte.

Das besondere Buch



Das Vogelhaus / Eva Meijer, btb

Len Howard (1894-1973) verbrachte die zweite Hälfte ihres Lebens in einem kleinen, abgelegenen Haus in Südengland. Sie veröffentlichte äusserst erfolgreiche Bücher über die Vögel, die sie in ihrer Umgebung beobachtete, galt als Pionierin auf dem Gebiet der Tierforschung. Die faszinierende Lebensgeschichte der zu Unrecht vergessenen Vogelkundlerin inspirierten Eva Meijer zu einem besonderen Roman über Mensch und Natur, der uns dazu zwingt, herkömmliche Vorstellungen in Frage zu stellen.